

Faszination der Wilden Weiden

Thomas Kaiser zeigt in einer Dokumentation, wie ein Naturschutzprojekt die Landschaft in Kappel-Grafenhausen verändert

Von Klaus Fischer

KAPPEL-GRAFENHAUSEN. Naturfilme können mehr sein als eine Aneinanderreihung von beeindruckenden Bildern, sie können Geschichten erzählen, Spannungen aufbauen und Gefühle wecken. Thomas Kaiser hat einen solchen Naturfilm geschaffen. Eine 45 Minuten lange Dokumentation. Sie erzählt vom Projekt Wilde Weiden, von Menschen und Tieren, die es umsetzen, und von den Veränderungen einer Landschaft, die es bewirkt. Seit Mittwoch ist ein Zusammenschnitt von knapp sechs Minuten auf der Homepage der Gemeinde zu sehen.

Über zwei Jahre hat der in Kappel lebende Natur- und Landschaftsfotograf an diesem Projekt mit bewegten Bildern gearbeitet. An die acht Stunden Filmmaterial über das Projekt Wilde Weiden der Gemeinde Kappel-Grafenhausen sind dabei entstanden, aus denen Thomas Kaiser einen Dokumentarfilm von 45 Minuten schnitt. Den hält er allerdings momentan noch auf seinem PC gespeichert. Ihn einmal einem breiteren Publikum zeigen zu können, ist indes sein Wunsch. Eine Zusammenarbeit mit einer TV-Anstalt kann er sich dabei gut vorstellen. Die Szenen, die er für die Homepage der Gemeinde als Sechs-Minuten-Version zusammenfügte, sind ein echter Appetitmacher auf die Langversion geworden.

Das Projekt selbst ist den Menschen in der Region derweil hinlänglich bekannt. Auf einer Fläche von rund 100 Hektar nordwestlich von Kappel sind seit fast einem Jahrzehnt frei und wild lebende



Ein Eisvogel beim Frühstück – eines von vielen Motiven im Dokumentarfilm Wilde Weiden

FOTOS: OLAF MICHEL

Weidetiere mit zwei Hörnern (Salers-Rinder) und vier Hufen (Wildpferde) zu neuen Gestaltern der Rheinauen geworden. Ziel der Beweidung war und ist es, ein dynamisches Nebeneinander unterschiedlicher Lebensräume neu zu ermöglichen.

Thomas Kaiser begleitet und dokumentiert diese wieder entdeckte Jahrhunderte alte Form der Beweidung mit beeindruckenden Bildern von Wildpferden, die über reifüberzogene Wiesen galoppieren, Rindern, die das Unterholz lichten oder im Schneetreiben Schneisen durch den Wald ziehen oder Dung hinterlassen und

damit Insekten Nahrung bieten. Er zeigt auch den Biber beim Dammbau, Feldhasen beim Tanz in der Flur oder den Eisvogel bei der Mahlzeit. Oder in Nahaufnahmen den Neuntöter, dessen Bestand sich durch das Projekt nahezu verdreifacht hat. Beeindruckend auch die Aufnahmen mit einer Drohne einer Auenlandschaft im Wechsel der Jahreszeiten.

Eine angenehme Stimme erläutert und ordnet ein

Kaiser belässt es nicht bei der Kraft der Bilder. Mit der Berliner Rundfunkjournalistin Gesa Ufer, die unter anderem für Radio Berlin und den Deutschlandfunk arbeitet, gibt der Kappeler seinen Aufnahmen in Ton und Bild eine angenehme Stimme, die erläutert und einordnet. Kurzum, es ist ein stimmiges Gesamtwerk und eine Dokumentation entstanden, die aufzeigt, wie das Projekt Wilde Weiden einen Landstrich verändert, „und durch die tierischen Waldarbeiter wieder neue Lebensräume geschaffen werden“ (Kaiser).

So sahen es auch die Gäste bei der Premiere der Kurzfassung am Dienstagabend im Bürgersaal im Rathaus Kappel. Allen voran Bürgermeister Jochen Paleit, der, unterstützt von Kreis, Regierungspräsidium und Verbänden des Forsts und dem Verein Wilde Weiden – und nicht zuletzt durch Landwirt Tilmann Windecker, dem

Besitzer der 40 Rinder – das Projekt Wilde Weiden seit 2010 voranbringt. Paleit wusste bei der Premiere zu berichten, dass inzwischen in Bahlingen am Kaiserstuhl nach dem Vorbild der Wilden Weiden ein Projekt gestartet werden soll. Und ein Teil der Wildpferde aus Kappel würden derzeit in den Grinden im Naturpark Schwarzwald weiden. Paleit: „Unser Projekt ist damit gewissermaßen in der Champions League des Naturschutzes angekommen.“

Ein Projekt, dass sich für Kappel-Grafenhausen übrigens im wahrsten Sinne des Wortes auszahlt. Denn die Wilden Weiden spülten zugleich an die sechs Millionen Punkte aufs Ökokonto der Gemeinde. Punkte, die Regierungspräsidium, Kreis und Nachbarorte bei Bauprojekten für Ausgleichsmaßnahmen einsetzen können, was sich Kappel-Grafenhausen bezahlen lässt. Paleit: „Damit finanzieren wir beispielsweise den Kindergartenneubau oder den Erweiterungsbau der Schule.“

Mit 3000 Euro hat die Gemeinde das Filmprojekt von Thomas Kaiser unterstützt, weshalb die Kurzversion auch zur Imagepflege auf der Homepage zu sehen ist. Dazu Bürgermeister Jochen Paleit augenzwinkernd: „Für uns war das ein Schnäppchen.“



Tier- und Landschaftsfotograf Thomas Kaiser hat einen Dokumentarfilm über das Projekt Wilde Weiden gedreht.

► Weitere Information und das Video unter www.kappel-grafenhausen.de